



Johannes 18,1-27

Das Gebot der Stunde

Texterklärung

Johannes ergänzt einige Details, welche die anderen Evangelien nicht berichten. Darunter den Bach Kidron, den Namen des Knechts Malchus, der sogenannte „andere Jünger“ im Palast des obersten Priesters, die Pförtnerin sowie die zweite Verhandlung vor Hannas. Die entscheidende Ergänzung ist aber die wiederholte Frage von Jesus: „Wen sucht ihr?“ Seine Antwort ist klar: „Ich bin's!“ Hier schwingen die sieben „Ich-Bin-Worte“ mit sowie die Bitte, seine Jünger gehen zu lassen.



Samuel Trick, Gemeinschaftspastor,
Öhringen

Farbe bekennen!

Wenn beim Skat die erste Karte auf dem Tisch liegt, müssen alle Spieler eine Karte dieser Farbe spielen oder diese mit einem Trumpf „stechen“. Die Mitspieler müssen also „bekennen“, ob sie diese Farbe auf der Hand haben oder nicht. Daher der Ausdruck „Farbe bekennen“. Im Glauben gehört es auch dazu, Farbe zu bekennen, ob man zu Jesus gehört oder nicht. Petrus hatte sich das fest vorgenommen: „Herr, ich bin bereit für dich zu sterben!“ (Joh 13,37)

Kreuz ist Trumpf

Bei der Verhaftung Jesu läuft es dann aber nicht, wie es Petrus erwartet hat. Jesus flieht nicht und kämpft nicht. Jesus tritt vor die Männer hin und spricht sie an. Er bleibt sogar, als sie zu Boden stürzen.

Jetzt hält Petrus die Zeit für gekommen, um Farbe zu bekennen und zieht das Schwert. Seine Treue zu Jesus ist ganz anders als die des Judas, von dem es heißt, dass er auf der Seite der Männer stand. Aber Petrus verrennt sich. Nicht durch Gewalt wird Jesus die Welt überwinden, sondern durch seinen Tod am Kreuz. Oder wie Kaiphass sagt: Ein Mensch stirbt für das ganze Volk

(V. 14). Darum geht Jesus den Weg seines Vaters bis zum Ende (V. 11).

Beim Skat gibt es eine Farbe, die gut dazu passt: „Kreuz“. Das Kreuz ist Trumpf und sticht alle anderen Pläne aus. Mit diesem Trumpf besiegt Jesus die Macht der Sünde und den Tod.

Herz ist Trumpf

Petrus folgt dem verhafteten Jesus, wenn auch mit Sicherheitsabstand. Und dann kommt es dreimal dazu, dass Petrus Jesus verleugnet. Dreimal ist er nicht bereit, Farbe zu bekennen. „Wer sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater im Himmel“, sagte Jesus einmal (Mt 10,32). War's das jetzt also mit Petrus? Ist er jetzt für Jesus gestorben? Nein, nein, nein! Dreimal Nein. Sondern umgekehrt: Jesus stirbt für ihn. Aus Liebe.

Die Geschichte von Petrus macht Mut. Denn sie berichtet nicht nur von Selbstüberschätzung und Lüge, sondern auch von einer noch größeren Liebe.

Beim Skat gibt es auch dazu eine passende Farbe: „Herz“. Herz ist Trumpf. Das liebende Herz Jesu „sticht“ alle Lüge und alles Versagen von einem, der nicht bereit war, Farbe zu bekennen. Dieses Herz ist auch Trumpf, wo wir gehörig auf die Nase fallen und durch unser Verhalten und Reden Jesus verleugnen. Manchmal kommen wir arrogant und besserwisserisch rüber, ähnlich, wie Petrus auf die Mitjünger gewirkt haben muss. Manchmal aber auch feige. Aber Jesu Herz voller Liebe ist Trumpf.

Aus Lk 22,61 wissen wir, dass Jesus nach dem Hahenschrei Petrus ansieht. Nicht voller Anklage und Vorwürfe, sondern voller Liebe und Erbarmen. Jesus war nicht enttäuscht, denn er wusste ja, was geschehen würde: „Bevor der Hahn kräht, wirst du dreimal abstreiten, dass du mich kennst“ (Joh 13,38). Petrus war von sich selbst enttäuscht. Aber Jesus hat für Petrus gebeten, dass dennoch sein Glaube nicht aufhört, sondern er wieder zu Jesus umkehrt (Lk 22,32).

Und das lesen wir in Joh 21. Dreimal fragt ihn Jesus: „Hast du mich lieb?“ Und dreimal antwortet Petrus: „Ja! Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe.“ Aber Jesus spricht nicht über seine Verleugnung. Jesus hat Petrus vergeben. Darum spricht er über den großen Auftrag, den er für ihn hat: „Weide meine Schafe!“ Sei für andere Menschen da. Baue und leite die Gemeinde. Dieses Vertrauen in Menschen, die so auf die Nase gefallen sind, setzt große Liebe voraus.

So wurde Petrus vom Verleugner zum Bekenner, bis er als Zeuge Jesu in Rom gekreuzigt wurde. Was Petrus im Hof des Obersten Priesters dreimal peinlich war, das war jetzt seine ganze Ehre: „Dieser war auch mit dem Jesus von Nazareth!“

BIBELBEWEGER.DE



CLIP ZUM TEXT



Die letzte Etappe
Symbole aus der Leidensgeschichte Jesu



Praxishilfen



Fragen zum Gespräch:

- Was zielt die Spitze des örtlichen Kirchturms? Warum ist da oft ein Hahn?
- Bild des Grabsteins von Bundespräsident Johannes Rau zeigen, auf dem steht: „Dieser war auch mit dem Jesus von Nazareth“. Ist uns das peinlich, oder eine Ehre?
- Was hilft uns wieder aufzustehen, wenn wir auf die Nase gefallen sind?
- Wo gilt es als Christ, Farbe zu bekennen? Wie kann das gelingen?



Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- In der Fundgrube auf unserer Homepage unter www.impulse.die-apis.de.



Lieder: Monatslied „Jesus, du bist König mitten unter uns“ FJ!2 38, GL 493, GL 734